

01

MAGAZIN DER EVANGELISCHEN

DIETRICH-BONHOEFFER-GEMEINDE JUNKERSDORF

DEZEMBER 2018-FEBRUAR 2019

WEIHNACHTEN
IM SCHUHKARTON

WEIHNACHTEN

IM SCHUHKARTON

06

ERZÄHL MIR DEINE
GESCHICHTE

08

UNSERE ORGEL

23

SIND AND HELP

VORWORT



Regina Doffing
Pfarrerin

IMPRESSUM MAGAZIN MITTEILEN

HERAUSGEBER

Evangelische Dietrich-Bonhoeffer-
Gemeinde Junkersdorf
Birkenallee 18
50858 Köln
www.ekir.de/junkersdorf
facebook: Kirche im Dorf

REDAKTION

Regina Doffing, Nina Kemper, Heike
Zeeh, Elodie Habel, Eva Maria Ritter,
Corinna Bause

FOTOS

Regina Doffing, Corinna Bause,
Frank Stanzl, gemeindebrief.evangelisch.de,
Dreiländermuseum Lörrach,
privat

GESTALTUNG

MARK3 GmbH, Köln



Liebe Leserin, lieber Leser,

haben Sie schon einmal einen Schuhkarton gepackt mit Geschenken für Weihnachten? Sie haben dazu in diesem Jahr die Gelegenheit!

Seit ein paar Jahren haben wir die Gelegenheit mit den gefüllten Schuhkartons Kinder und Jugendliche aus der Flüchtlingsunterkunft in der Kronstädter Straße zu beschenken.

Ab dem 3. Dezember hängen die Namen der Kinder in unserer Kindertagesstätte und im Kinder- und Jugendtreff in der Birkenallee aus. Nehmen Sie sich einen Namen mit und füllen einen Schuhkarton für das jeweilige Kind. Das Alter kann Ihnen dabei helfen. Wir sammeln die Kartons und bringen diese vor Weihnachten in die Unterkunft. Vielleicht helfen ja auch die eignen Kinder beim Packen mit Ideen mit. So machen wir nicht nur eine Freude, sondern zeigen unseren Kindern, dass Jesus nicht der nette Weihnachtsmann ist, der uns beschenkt, sondern dass dieses Kind in der Krippe für alle Menschen in unsere Welt gekommen ist: Um Frieden zu bringen unter uns Menschen. Und wie könnte Frieden anders entstehen als durch die Schaffung von Gerechtigkeit auf dieser Erde.



Daran dürfen wir mitwirken! Im Großen wie im Kleinen, z.B. mit einem liebevoll gepackten gefüllten Schuhkarton. Damit die Menschen, die allen Halt verloren haben und ihr Leben ganz neu aufbauen müssen, spüren, uns Christen ist es nicht egal, wie es anderen Menschen um uns herum geht.

Wir haben – nicht nur an Weihnachten – Mitverantwortung für das, was um uns herum und in dieser Welt geschieht. Frieden schaffen ist ein Auftrag an uns, ihm sollen wir nachjagen wie die Jahreslosung für 2019 sagt. Leicht wird das wohl nicht, aber wir müssen es immer wieder versuchen.

Haben Sie Frieden mit sich und Ihren Familien?

Vielleicht ist das sogar die schwierigere Aufgabe, manchmal kommt es mir so vor.

Die Jahreslosung kann uns das ganze nächste Jahr immer wieder dazu anstacheln. Ich wünsche Ihnen den inneren Frieden genauso wie ein friedliche Welt.

Ihre

R. Doffing
Regina Doffing

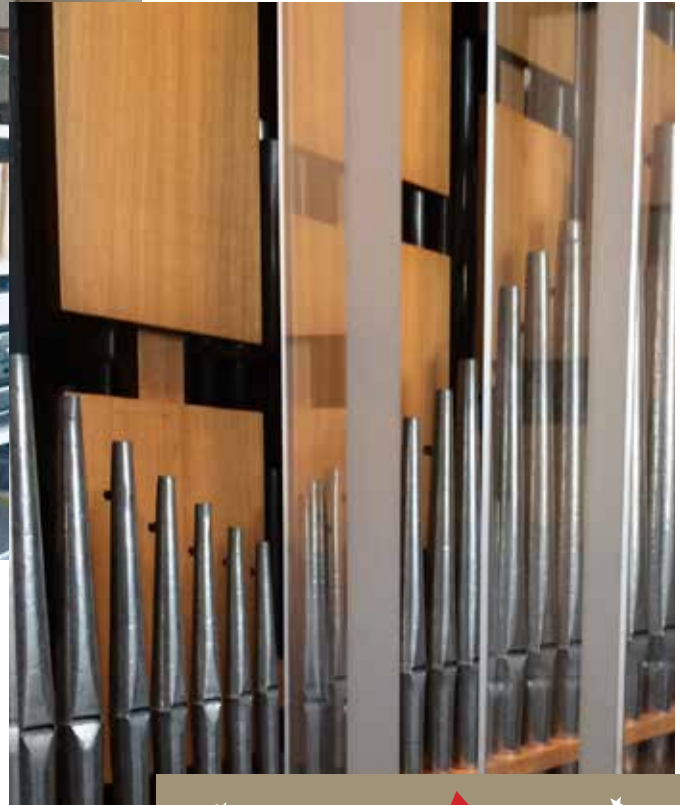
06/



ERZÄHL´ MIR DEINE GESCHICHTE

08/

UNSERE ORGEL



INHALT

TITELTHEMEN

- 06 Erzähl´ mir Deine Geschichte
- 08 Unsere Orgel
- 23 Sing and Help

GLAUBE IM ALLTAG

- 04 Junkersdorfer unterwegs

AUS DEM GEMEINDELEBEN

- 12 Musik in unserer Kirche
- 16 Sponsorenlauf der Mäusegruppe
- 34 Montagstreff

EINTRITT
15 EUR / TAGESKASSE
12 EUR / VORVERKAUF
3 EUR / KINDER AB 3 JAHREN

Benefizkonzert
09. Dezember 2018 / 16 Uhr Beginn

SING AND HELP

Dietrich Bonhoeffer-Kirche

GESANG / **Tina Wollweber**
MODERATION / **Barbara Eligmann**

Laurenz Gemmer / KLAVIER
Nelly / GESANG
Amanda Egge / GESANG
Nele Hermann / GESANG
AND FRIENDS ...

KINDER-BETREUUNG IM SAAL

15 UHR WAFFELN ANSCHLIESSEND GRILLEN UND GLÜHWEIN

Der Erlös kommt der Gemeinschaftsstiftung Dietrich-Bonhoeffer-Kirche zugute.
Kartenvorverkauf im Pfarrbüro, Di + Do von 10 - 12 Uhr, evangelischer Garten, Junkersdorfer Straße 10, 37133 Lützenhagen, Tel. 05302 200-100 und 100-101

Gemeinschaftsstiftung Dietrich Bonhoeffer-Kirche
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche / Kirche ... / 50...

23/

SING AND HELP





JUNKERSDORFER

UNTERWEGS

SAINT SYMPHORIEN

Saint Symphorien de Mahun, abgeschieden weit oben in den Hügeln des Departements Ardeche gelegen, 112 Einwohner. Und ein paar Esel. In Frankreich bekommt man für die Haltung ab dem 3. Esel Geld vom Staat. Früher bekam man auch für jede erledigte und dem Bürgermeister vorgelegte Schlange eine Prämie. Schlangen gibt es dort oben noch viele, die Schlangen-Prämie aber nicht mehr.

Wir wohnen beim Bürgermeister, einem „Aussteiger“ aus dem Elsaß, der vor einigen Jahren die alte Dorfschule gekauft und saniert hat und in der Schule jetzt ein „Chambre d’hotes“ betreibt. Das Gastgeberhepaar legt großen Wert auf das Miteinander, sodass zusammen mit den Gästen gefrühstückt und zu Abend gegessen wird.



Vor dem Abendessen gibt es beim Aperitif eine Erzählrunde, in der die Gäste sich gegenseitig von ihrem Tag berichten. Und natürlich Fragen stellen können.

Mein Interesse gilt dem kirchlichen Leben im Allgemeinen und der wunderschönen Dorfkirche von Saint Symphorien de Mahun, die seit dem 13. Jahrhundert mitten im Dorf liegt.

Nein, regelmäßige Gottesdienste, die gibt es schon lange nicht mehr! Das muss auch schon lang her sein mit den Sonntagsgottesdiensten, denn der Bürgermeister erinnert sich nicht, dass das mal anders war und noch ein Priester im Ort lebte.

Betritt man die Kirche, findet man im Vorraum gleich eine Preistafel, auf der die einzelnen „Dienstleistungen“ aufgeführt werden. Vor allem Hochzeiten werden sehr gerne in diesem pittoresken Ambiente gefeiert. Bringt man den Priester selbst mit, kann man Andachten oder Gedenkfeiern durchführen. Selbst eine kleine funktions-tüchtige Orgel steht noch da, es sind nur ganz wenige Tasten kaputt.

Da würde mir ja schon was fehlen, wenn ich sonntags nicht in meiner Nähe einen Gottesdienst besuchen könnte, bemerke ich und frage, wo es denn die nächste Möglichkeit hierfür gäbe. Eine Messe gibt es wöchentlich samstags oder sonntags immer in verschiedenen umliegenden Dörfern. Mindestens 10 km muss man aber fahren, meistens noch weiter. „So fromm sind wir hier im Dorf aber alle nicht“, sagt die Gastgeberin. Sie sei im Übrigen Protestantin und neulich von einem Pfarrer angeschrieben worden, ob sie nicht mal ihre Gemeinde kennenlernen wolle. Die befindet sich in einem Ort, den sie selbst erst mal auf der Karte suchen musste.



So kann das also auch sein. Dass man weite Wege zurücklegen muss und Gottesdienste nur in wechselnden Kirchen feiern kann. Was heißt das wohl für das Zugehörigkeitsgefühl, für das beheimatet sein in einer Gemeinde?

Ich schätze es einmal mehr, dass bei uns in Junkersdorf die Kirche im Dorf ist, und zwar nicht nur als hübsches Museum, sondern als lebendiger Ort für alle, die sich darauf einlassen wollen, Gemeinschaft mit Gott und anderen Menschen zu haben, wo man sich kennt und wo man sich auch gegenseitig unterstützt. „Und wir wollen aufeinander Acht geben und uns gegenseitig zur Liebe und zu guten Taten anspornen.“ (Hebräer 10,24)

Heike Zeeh



Erzähl' mir Deine Geschichte

Von Athen nach Junkersdorf: Maria Herrmann

Für Junkersdorf hat sich Maria Herrmann, Jahrgang 1934, in jüngeren Jahren viel und gerne eingesetzt. Lange war sie in der Bürgerinitiative BIG aktiv. „Als ich mit meiner Familie hier lebte, war es mir wichtig, unser Umfeld auch selbst mit zu gestalten.“ Zehn Jahre ihres Lebens hat sie sich sehr stark engagiert, ging mit der BIG bis in den Rat der Stadt Köln. In diese Zeit fielen die Verlängerung der Linie 1 bis nach Weiden und das Ringen um eine Überdachung der Autobahn A1, die sich zwischen Weiden und Junkersdorf hindurch gräbt. „Als der ‚Deckel‘ dann 2012 endlich drauf war, hat mich das schon gefreut“, sagt Herrmann, die gebürtige Griechin ist.

Seit über 50 Jahren in Deutschland

Maria Herrmann könnte auch in Griechenland an einem Marktplatz sitzen und mit anderen älteren Damen und Herren plaudern – so original griechisch sieht sie eigentlich aus. Dennoch lebt sie schon seit 1962 in Deutschland und ist seit über drei Jahrzehnten Junkersdorferin. Sie liebt den Stadtteil, „weil er schön grün ist und es sich hier gut leben lässt.“ Aber auch ihre vorherigen Stationen in Deutschland – zunächst Tübingen, dann Regensburg – haben ihr gefallen. „Vor allem Regensburg war kaum vom Krieg zerstört und für mich damals eine wunderschöne Stadt.“

Kindheitserinnerungen an den Krieg

Als Kind in Athen hatte sie ein ganz anderes Deutschland-Bild gewonnen: Sie hat den Krieg dort erlebt, die deutsche Besetzung von 1941 bis 1945 – da war sie zwischen sieben und elf Jahren alt. „Im Nachbarhaus waren deutsche Offiziere, für uns war das furchtbar. Sie standen unter fadenscheinigen Gründen plötzlich bei uns im Haus, auch nachts, suchten angeblich Einbrecher. Sie kontrollierten uns einfach ständig, das machte mir als Kind natürlich Angst.“ Und noch etwas anderes trägt Maria Herrmann aus dieser Zeit mit sich und hat es bis heute nur schwer verwunden: „Mein Kinderzimmer lag als einziger Raum nach vorne raus. Und nur dort konnte man hören, wie nebenan im Keller Menschen schrien, weil sie gefoltert wurden. Immer wenn das



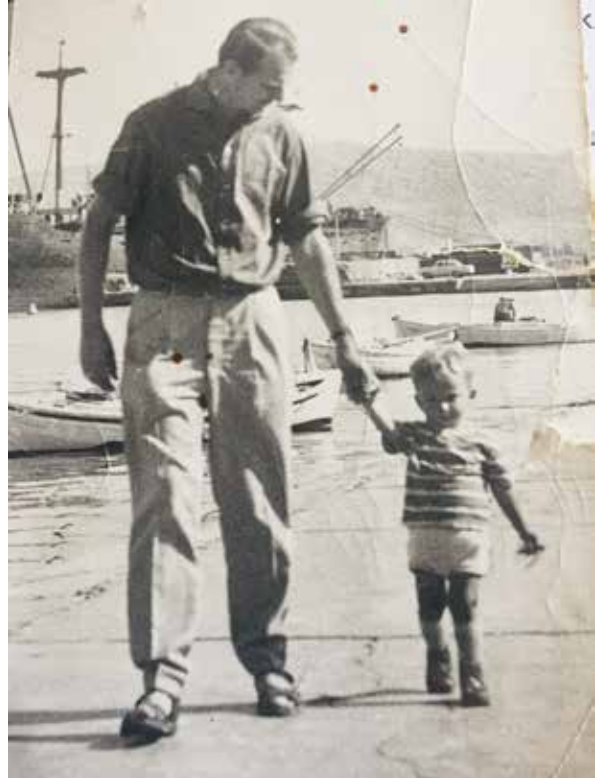
passierte, spielte einer der Deutschen Klavier; also habe ich Klaviermusik mein ganzes Leben lang mit diesen schrecklichen Ereignissen verbunden. Früher konnte ich die Musik gar nicht ertragen, heute geht es etwas besser.“ Warum sie ihren Eltern damals nichts gesagt hat? „Sie sollten das auf keinen Fall wissen, das hätte sie ja gefährden können. Also habe ich das alles für mich behalten mit meinen gerade mal zehn Jahren...“



Maria im Garten

Ansonsten hatte Maria das Glück eines gut situierten Elternhauses: Der Vater besaß einen Schiffsbaubetrieb im Hafen von Piräus, war im Krieg für die Deutschen und später für die Engländer und Amerikaner wichtig. „Uns ging es wirtschaftlich immer gut; ganz anders den Arbeitern, die vom Land in die Stadt kamen, um sich etwas zu verdienen – und zwar Essen! Dagegen waren meine beiden Brüder und ich sehr privilegiert.“ Die Kinder hatten Privatlehrer, Maria besuchte dann eine sehr gute Schule in Athen und konnte später Archäologie studieren. Bei archäologischen Arbeiten in Nauplia (Nafplion) lernte sie ihren späteren Mann kennen: Hans-Volkmar Herrmann. Der arbeitete für das Deutsche Archäologische Institut im antiken Olympia und machte regelmäßig Halt in der Hafenstadt Nafplion. Ausgerechnet ein Deutscher? Das musste Maria nicht belasten: Schon sein Vater hatte im heimatlichen Münster als einer der ersten öffentlich Widerstand gezeigt gegen die Nazis. „Für meine Familie und ich war seine Herkunft also kein Problem, eher vielleicht für mein Umfeld oder den weiteren Freundeskreis.“

Schließlich ging sie mit Hans-Volkmar nach Deutschland, heiratete und bekam Christian, ihren



Ehemann und Sohn Christian

heute 56-jährigen Sohn. Mit der Familie fühlte sie sich in der evangelischen Gemeinde Junkersdorf immer gut aufgehoben. „Seit dem Tod meines Mannes 1998 lebe ich hier allein, aber zum Glück noch selbständig und unabhängig.“ In ihre Heimat Griechenland kommt sie dagegen nur noch selten: „Seit meinem Herzinfarkt soll ich nun gar nicht mehr alleine reisen. Das ist traurig, aber mein Sohn kann mich natürlich auch nicht immer begleiten...“

Überraschendes zum Schluss

Und gibt es noch etwas, was sie rückblickend anders gemacht hätte im Leben? Oder was sie sich für ihre Zukunft wünscht? „Ich überlege mir wirklich, ob ich noch konvertieren soll“, sagt Maria Herrmann dann, einfach so. Der Schritt von der griechisch-orthodoxen Kirche in die evangelische ist aber doch recht groß: „In Griechenland habe ich den Glauben intensiver erlebt: In der Karwoche zum Beispiel wird jedes Jahr die Kreuzigung Jesu nachgespielt, so dass man selbst viel stärker eintaucht. Richtig mitschuldig habe ich mich dabei als Kind gefühlt“, sagt sie. Heute kann sie sich einen Wechsel vorstellen. „Darüber muss ich wohl mit Frau Doffing einfach nochmal sprechen.“

Corinna Bause



Hier sieht man, wie verzogen die Tastatur ist.

UNSERE ORGEL

Orgelbau und Orgelmusik sind in die Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen. Nun möchten natürlich alle Organisten und Orgelinteressierten ihr Instrument wieder mehr im Lichte der Öffentlichkeit sehen. Als hauptamtlicher Kirchenmusiker habe ich die Pflicht, die große Bandbreite der Kirchenmusik als Teil der Verkündigung in anspruchsvoller Weise zu präsentieren. Ein wesentlicher Teil dieser musikalischen Verkündigung besteht im konzertanten, vor allem jedoch im gottesdienstlichen Orgelspiel.

Die Orgel der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche hat 16 Register, die auf zwei Manualen (5/6) und Pedal (5) verteilt sind. Sie wurde 1976 von der Kölner Orgelbaufirma Willi Peter gebaut. Seit über einem Jahr wird sie von mir nun intensiv in Konzerten und Gottesdiensten sowie beim Unterricht im Rahmen der C-Ausbildung für Kirchenmusiker genutzt. Hierbei traten immer wieder unangenehme Störungen auf, die das Presbyterium veranlassten, eine gründliche Revision durch den landeskirchlichen Orgelsachverständigen durchführen zu lassen.

Dieses Gutachten liegt nun vor, und es ist leider alles andere als erfreulich:

Unsere Orgel ist stark sanierungsbedürftig!

Viele Materialien sind stark verschlissen oder beschädigt. Vieles wurde provisorisch geflickt. Zwei Register kann man überhaupt nicht mehr benutzen. Die Tastaturen sind defekt. Eine Reparatur, welche die Orgel so wiederherstellt wie sie 1976 war, würde fast genauso viel kosten, wie ein Neubau. Zudem wäre das Instrument nach wenigen Jahrzehnten wieder im gleichen Zustand wie jetzt. Daher riet uns der Orgelsachverständige zu einem so genannten „technischen Neubau“, der nicht nur die Orgel wieder vollwertig spielbar macht, sondern auch bestehende Konstruktionsfehler und konzeptionelle Irrtümer beseitigt. Dies garantiere uns, auch musikalisch eine zukunftsfähige Gemeinde zu bleiben!

Nachdem die Kirche nun im Dorf geblieben ist:

***Unsere Kirche soll klingen –
Junkersdorf zieht alle Register.***

Unterstützen Sie uns!

BANKVERBINDUNG

**Ev. Dietrich-Bonhoeffer-
Gemeinde Junkersdorf**
Sparkasse KölnBonn
DE14 3705 0198 1932 2745 98
BIC: COLSDE33

Stichwort: ORGEL





POSAUNENCHOR

Jeden Mittwoch, 19.30 Uhr
Übungsstunde für Anfänger: 18.15 Uhr
Leitung: Christoph Hamborg
E-Mail: hamborg@kirche-koeln.de

SINGEN MIT KINDERN – KINDERCHÖRE

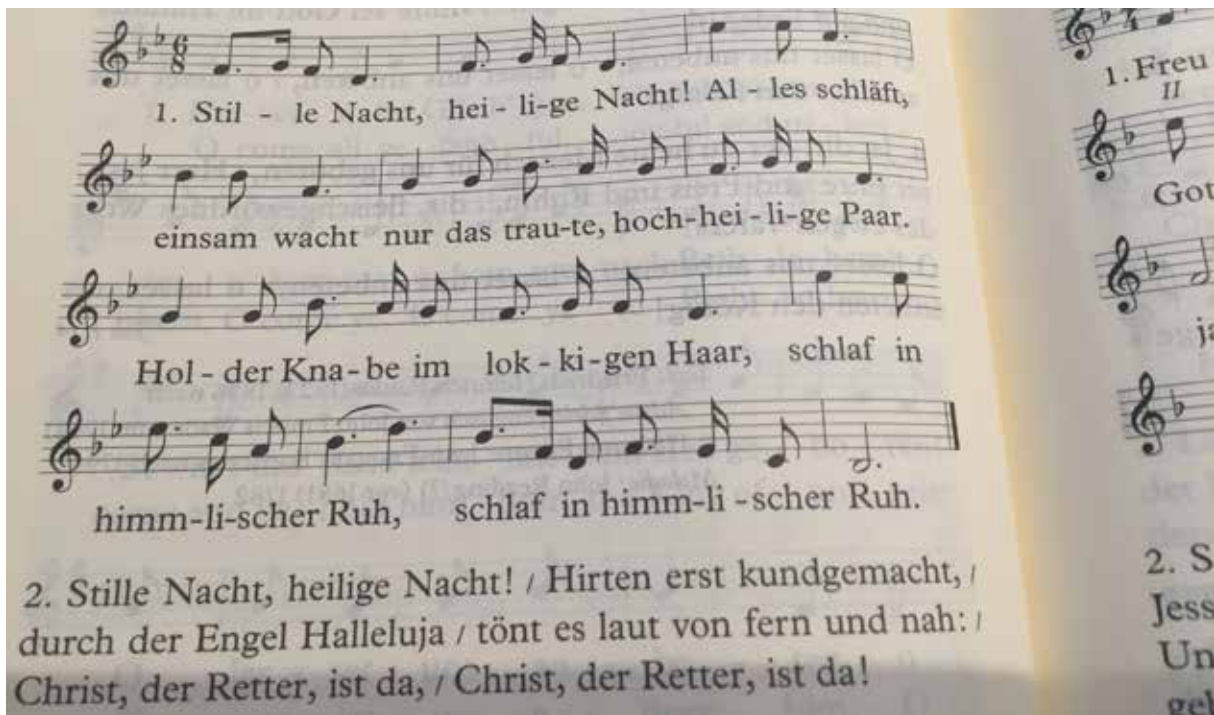
für Kindergartenkinder:
Dienstag, 14.45-15.15 Uhr

für Schulkinder ab 1. Klasse:
Dienstag, 15.30-16.15 Uhr

Leitung und Anmeldung: Melanie Schüssler
Email: melanie.susi@t-online.de



WIKIPEDIA DES GLAUBENS



Jesus von Nazareth – der Gottessohn

Einmal im Ohr, will es so schnell nicht wieder raus: **“Stille Nacht, heilige Nacht”** ein sehr altes Weihnachtslied und weltweit verbreitet. Weihnachten ohne “Stille Nacht”, das können sich viele gar nicht vorstellen. Dabei geht der Text ziemlich eindeutig mit theologischen Aussagen um und versieht den Säugling in der Krippe mit einer besonderen Verwandtschaft. In der dritten Stoppe heißt es nämlich: “Stille Nacht, heilige Nacht, Gottes Sohn, oh wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund ...” Der Titel vom Gottessohn ist sehr bedeutsam für den christlichen Glauben, doch nicht in jeder der biblischen Weihnachtsgeschichten hat er ein gleich großes Gewicht.

Der Evangelist Matthäus zum Beispiel wählt lieber die Formulierung, Maria habe das Kind vom Heiligen Geist empfangen. Gottessöhne gab es auch in anderen antiken Kulturen. Bei Homer ist von den “Söhnen des Zeus” die Rede (“Odyssee” 11,568), Zeus ist der “Vater der Menschen und Götter” (Ilias 1,544). Alexander der Große gilt als Sohn des Ammon. In der römischen Kaiserzeit breitete sich die Vorstellung von den Gottessöhnen über den ganzen Kulturkreis aus. Das christliche Bekennt-

nis zum Sohn Gottes unterstreicht keinen weltlichen Herrschaftsanspruch, sondern dass sich Gott aus Liebe für das Wohl der Menschen einsetzt. Wichtiger als Jesu Ankunft sind seine Kreuzigung und Auferstehung. Erst von hier aus fällt der Blick zurück auf seine Geburt, und erst vor diesem Hintergrund bekommt der Titel “Sohn Gottes” seine eigentliche Bedeutung. Er deutet auf ein besonderes Vertrauensverhältnis, eine besondere Nähe zwischen “Vater” und “Sohn” hin.

Jede Zeit findet und formuliert neue Sprachbilder für die Nähe Gottes zu den Menschen. Der Glaube der Menschen entwickelt sich weiter. Der evangelische Theologe Wolfgang Huber zum Beispiel prägte in Anlehnung an Joseph Ratzinger den Satz: “Jesus bringt den Menschen Gott.” Von einer physischen Abstammung Jesu ist hier nicht die Rede. Es ist eine in ihrer Offenheit wunderbare Formulierung, offen für eine Vielzahl neuer Formulierungen, offen für die unterschiedlichsten Anknüpfungspunkte im Leben Jesu.

Eduard Kopp Aus: “chrismon”, das evangelische Monatsmagazin der evangelischen Kirche. www.chrismon.de



MUSIK IN UNSERER KIRCHE

Sonntag, 2. 12., 1. Advent 15.00 Uhr

Gemeinsames Adventssingen mit dem Gospelchor

Am 1. Advent lädt der Gospelchor zum gemeinsamen Adventssingen in der evangelischen Dietrich-Bonhoeffer Kirche ein. Es wird eine bunte Mischung aus moderner Gospelmusik, Worshipsongs und traditionellen Weihnachtsliedern zu hören sein, bei denen Mitsingen unbedingt erwünscht ist.

Freitag, 7.12.2018, 19.00 Uhr

Adventsandacht – Texte, Musik, Stille

Sonntag, 9.12. 2018, 2. Advent um 16.00 Uhr

SING UND HELP mit Tina Wollweber und friends
ab 15.00 Uhr Waffeln und Kaffee im Anschluss Glühwein

Freitag, 14.12.2018, 19.00 Uhr

„Ich steh' an deiner Krippen hier“ – Mitsing-Konzert zum Advent, Choralbearbeitungen und Choräle von J.S. Bach, Weihnachtslieder op. 8 von Peter Cornelius u.a. Ulrich Cordes, Tenor, Frank Stanzl, Orgel/Klavier

Musik an Weihnachten:

Gottesdienst am 26.12.2018 um 11.00 Uhr

Das Gesangsensemble iuvenes canori singt **Choräle aus dem Weihnachtsoratorium von J.S. Bach**

Neujahrskonzert am 1.1.2019 um 17.00 Uhr

GIUSEPPE ANTONIO BRESCIANELLO (1690-1758)
Sinfonia für Streicher

J.S. BACH (1685-1750) Kantate BWV 84
„Ich bin vergnügt in meinem Glücke“

ANTONIO VIVALDI (1678-1741)
Sonata für Violine, Oboe und Orgel in C (RV 779)

J.S. BACH Kantate BWV 51 „Jauchzet Gott in allen Landen“

Elisabeth Menke, Sopran

Barockensemble CONCERT ROYAL auf historischen Instrumenten

Makato Akatsu, Konzertmeister

Karla Schröter, Oboe

Gábor Hegyi, Trompete

Frank Stanzl, Leitung/Orgel

Sonntag, 27. Januar 2019, 17.00 Uhr

„Wassermusik“

(Hamburgische Ebb und Fluth) von G. Ph. Telemann,
Konzert für Oboe und Orchester von Alessandro Marcello
Ausschnitte aus G.F. Händels „Wassermusik“

„Camerata St. Anna“

Yasna Brandstätter, Oboe

!NEUES CHORPROJEKT! - Intuitive Musik

Wie im letzten Gemeindebrief angekündigt, möchte ich alle Sing- und Stimmbegeisterte zu einem neuen Musikprojekt einladen.

Dieses Mal dreht sich alles um Intuition. Was ist das? Laut Definition ist es eine Eingebung oder auch das unmittelbare, nicht diskursive, nicht auf Reflexion beruhende Erkennen. Intuitives Singen ist eine wunderbare Weise, seinen persönlichen Zugang zum Hören, zur eigenen Stimme, zum Körper, zum Raum und zur Musik insgesamt zu finden. Zusammen erarbeiten wir eine Komposition, die sich direkt aus dem Miteinander der Stimmen ergibt: frei oder kontrolliert improvisatorisch. Jeder wie er will und kann, jeder wie und wo er ist. Ich freue mich darauf! Es wird ein fantastisches Stück.

Wir singen im neuen Jahr nach den Ferien immer

Dienstags ab 20.00 Uhr im Gemeindesaal.

Ihr und Euer Frank Stanzl



Freitag
7. Dezember 2018
19.00 Uhr

ADVENTS- ANDACHT

Freitag
14. Dezember 2018
19.00 Uhr

MITSINGKONZERT

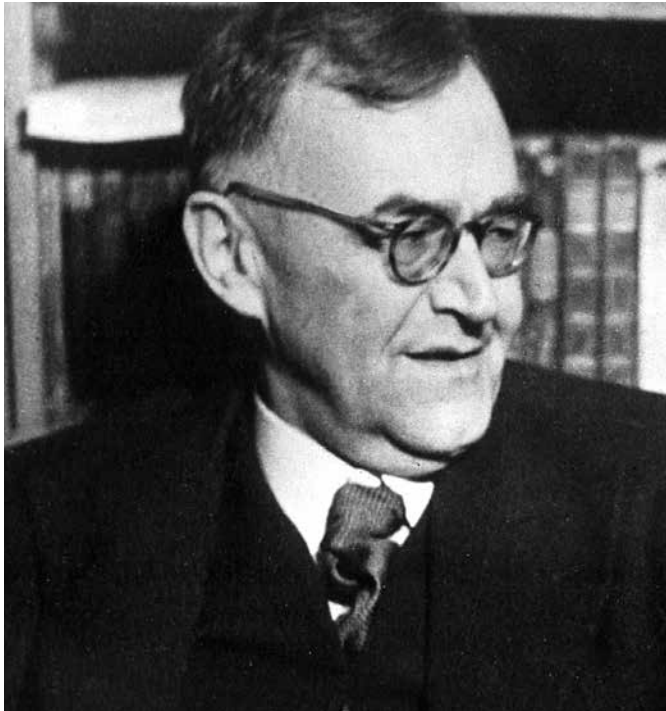
Ulrich Cordes, Tenor
Frank Stanzl, Orgel

Dietrich - Bonhoeffer - Kirche

Junkersdorf

ZUM 50. TODESTAG VON KARL BARTH

DER FRÖHLICHE PARTISAN GOTTES



Redakteure der Zeitschrift „Der Spiegel“ führten 1959 mit Karl Barth ein Gespräch für eine Titelgeschichte. Der Bericht sollte „Gottes Partisan“ heißen. Da sagte Barth: „Besser schreiben Sie ‚Gottes fröhlicher Partisan‘.“ Und so geschah es auch. Der „Kirchenvater des 20. Jahrhunderts“ wurde am 10. Mai 1886 in Basel geboren und ist am 10. Dezember 1968 im Alter von 82 Jahren in Basel gestorben. Sein Vater Fritz Barth war Theologieprofessor. Er selbst beschloss an seinem Konfirmationstag Theologe zu werden. 1914, beim Ausbruch des Ersten Weltkriegs, erlebte er eine Art „Götterdämmerung“. Denn seine liberalen Lehrer bejahten den Krieg. Barth fragte kritisch: Ist der für den Krieg in Anspruch genommene Gott überhaupt „Gott“? Sein Buch „Der Römerbrief“ wurde eine flammende Absage an das Christentum des 19. Jahrhunderts. In ihm habe – so Barth – „Gott“ nur bedeutet, in etwas erhöhtem Ton vom Menschen zu reden. „Dialektische Theologie“ nannte sich die Position, um die sich ein Kreis ähnlich bewegter junger Theologen sammelte wie Eduard Thurneysen, Rudolf Bultmann und auch Paul Tillich.

Nach der Machtergreifung von Adolf Hitler im Januar 1933 beteiligte er sich maßgeblich daran, dass sich eine von der Nazihörigkeit freie „Bekennende Kirche“ bildete. Die „Barmer Theologische Erklärung“ vom Mai 1934 stammte im Großen und Ganzen von ihm. Gegen die „Deutschen Christen“ bekannte sie, dass es neben dem „einen Wort Gottes“ nicht „noch andere Ereignisse und Mächte, Gestalten und Wahrheiten gibt“, die für die Kirche verbindliche Kraft haben. Nach seiner Vertreibung aus Deutschland wurde Barth 1935 Professor in seiner Heimatstadt Basel. Als sich die deutsche Niederlage abzeichnete, schwamm er erneut gegen den Strom. Seit 1944 warb er dafür, die Deutschen aus ihrer Isolation zu befreien, und schrieb: „Freunde trotz allem“.

Und er wendete sich in intensiver Mitarbeit der Ökumene zu. Sein Hauptaugenmerk aber galt zusammen mit seiner Assistentin Charlotte von Kirschbaum der Weiterarbeit an der „Kirchlichen Dogmatik“ – von den Studenten wegen ihres Umfangs „Moby-Dick“ genannt. Und was sagt er auf den fast 10.000 Seiten „immer wieder neu“? Er fasste es selbst einmal so zusammen: „Gott für die Welt. Jesus Christus für den Menschen. Der Himmel für die Erde.“

Reinhard Ellsel

www.playa.de

PLAYA WINTERLAND

9.11.2018 BIS 3.2.2019

EIS
EIS
BABY

PLAYA
IN COLOGNE

Ohne Kerzen findet Weihnachten nicht statt.

www.kerzenschloesser.de



JOH. SCHLÖSSER GMBH
Max-Planck-Str. 43, Köln-Marsdorf

250 Jahre – Kerzen aus Köln

Advents-
ausstellung im
KERZENLADEN

in Köln-
Marsdorf



DER HIMMEL IST UM EINEN ENGEL REICHER.

ANNELI DE VOGEL - WIR ERINNERN UNS!



Im Juni diesen Jahres starb nach langer Krankheit unsere ehemalige Gemeindegeschwester Anneli de Vogel. Sie starb in ihrem Heimatland Finnland in den Armen ihres Mannes Dieter und wurde dort begraben.

Anneli de Vogel hinterläßt ihren tieftraurigen Mann Dieter und zwei erwachsene Kinder und Enkelkinder. Anneli de Vogel war lange unsere Gemeindegeschwester. Sie hat sich vor allem um die Senioren der Gemeinde gekümmert und den Besuchsdienstkreis geleitet. Viele werden sich an sie sicher erinnern. Frau de Vogel war immer voller Energie und Tatendrang und konnte sehr gut die Nöte der Menschen erkennen und helfen. Frau de Vogel

hat nachhaltige Spuren in unserer Gemeinde hinterlassen indem sie die traditionelle Arbeit der Gemeindegeschwester veränderte hin zur psycho-sozialen Ermutigung der älteren Menschen. Durch Stärkung der eigenen Aktivitäten in der Gemeinschaft wird die Teilhabe aller Gemeindeglieder am Gemeindeleben ein Leben lang ermöglicht. Anneli de Vogel engagierte sich auch in Finnland. 11 Jahre arbeitet sie dort als Krankenschwester. Sie liebte den finnischen Volkstanz und als Tanzlehrerin leitete sie die Volkstanzgruppe in Saarijärvi.

Die letzten Lebensjahre hat Anneli de Vogel gegen den Krebs gekämpft. Sie starb im Alter von 67 Jahren.

Ich bin dankbar für die Jahre, die sie hier so segensreich gewirkt hat.

R. Doffing

SPONSORENLAUF DER MÄUSEGRUPPE –

WIR KLEINEN FÜR DIE GROSSEN

Wer uns die Mäusegruppe des Kindergartens der Gemeinde kennt, der weiß Sport gehört bei uns zum Alltag. Besonders lieben wir Kinder das Laufen. Begonnen hat alles mit den olympischen Spielen 2016. Diese waren der Anlass, dass wir, die Kinder der Gruppe, ganz verschiedene Sportarten ausprobierten unter der Anleitung unserer drei Gruppenerzieherinnen Yvonne Fritz, Sirkka Urban und Levke Heppner. Laufen (Ausdauerlauf) stand dabei auch auf unserem Programm und es kam besonders gut bei uns an. So war die Idee schnell geboren, dass wir Kinder das kleine Laufabzeichen des Deutschen Leichtathletik Verbandes erwerben. Im Sommer 2017 joggten wir 15 min auf der Tartanbahn des ASVs und bekamen somit unser Laufabzeichen.

Nun hätte man denken können, dieser Erfolg wäre zufriedenstellend genug gewesen, aber wer dies denkt, kennt uns Mäusekinder nicht. Kaum waren die ersten Sonnenstrahlen des Jahres 2018 zu sehen, wollten wir wieder laufen gehen.

Jetzt überlegten wir gemeinsam, welches Laufziel wir uns setzen könnten. Frau Fritz hatte die Idee, es vielen Schulen gleich zu tun und einen Sponsorenlauf zu absolvieren. Gesagt, getan! Aber für welchen guten Zweck sollten wir laufen? Damit wir auch wissen, wohin das Geld fließt, das wir erlaufen wollen, war es wichtig, dass wir uns vorstellen konnten, wer das Geld bekommt. Im gemeinsamen Sitzkreis überlegten wir, wer für diesen guten Zweck in Frage käme. Wie aus einem Munde entschieden wir, es soll für die Mitglieder des Montagstreffs sein.

Diese Gruppe der Senioren aus der Gemeinde kennen wir nämlich schon lange aus den jährlichen Besuchen. Einmal im Jahr kommen die Senioren zum Grillen in die KiTa und andersherum besuchen wir die Senioren jedes Jahr bei ihrem Adventscafé und bringen ihnen ein Weihnachtsständchen.

Alle Rahmenbedingungen waren nun klar und wir konnten mit dem Training starten. Wir trainierten wochenlang auf der Jahnwiese, auf der Tartanbahn der Sportanlage der SpoHo, des ASVs und rund um die KiTa. Die Vorbereitungen liefen. Unsere Erzieherinnen schrieben unseren Eltern Briefe, um alles zu erklären und wir sprachen Verwandte an, was sie uns denn pro gelaufener Runde spenden würden.

Endlich war es soweit. Am 04.07.2018 brachen wir um 09:15 Uhr in der KiTa auf und gingen zur Tartanbahn des ASV. Dort angekommen motivierten wir uns alle nochmal und los ging es. Das alles bei schwülen 30 °C, weswegen wir viel Wasser zum Trinken dabei hatten und bei Bedarf auch gegangen werden konnte.

Wir liefen und liefen und selbst Regenschauer und staunende andere Sportler konnten uns nicht ablenken oder aufhalten.

Alle Erwachsenen um uns herum waren total begeistert und so lief jeder von uns mindestens 5 Runden (2 Jahre alt) bis zu 21 Runden (5 Jahre alt). Dabei staunten wir selber, dass wir das so gut schafften, schließlich beträgt die Strecke einer Runde 400m.

Als gegen 12:00 Uhr auch unsere ausdauerndsten Läufer entschieden, dass sie nun genug gelaufen seien, stärkten wir uns mit etwas Obst und brachen voller Glückshormone den Weg zurück in den Kindergarten an.

Schon auf dem Weg überlegten der ein oder die Andere unter uns, was sie wohl erlaufen haben. Conrad: „Ich weiß wie viel Geld ich erlaufen habe!“ Frau Fritz: „Ja wie viel denn?“, Conrad: „Viel mehr als ich dachte!“ ...

Zurück in der KiTa angekommen wurde ausgewertet. Wir Kinder der Mäusegruppe liefen insgesamt 216 Runden und erliefen somit einen Betrag von 1.169€ für den Montagstreff. Wir freuten uns riesig und warteten



sehnsüchtig auf den Tag, an dem wir es zum Montagstreff bringen konnten. Dieser Tag sollte der 16.07.18 sein. Wieder zogen wir von der KiTa los, der uns alt bekannte Weg in die Gemeinde war für uns Sportler natürlich ein Klacks und so kamen wir gegen 15 Uhr in der Gemeinde an.

Die Senioren waren über unser Kommen sehr überrascht, da Frau Zeeh ihnen nicht verraten hatte, dass wir kommen. Nun kam Frau Urban zum Einsatz. Sie erklärte den Damen und Herren warum wir da waren und was wir geleistet hatten. Die Senioren wollten noch einen genaueren Bericht von uns und einige von uns erzählten, wie viele Runden sie gelaufen waren. Levi erzählte auch, dass Theo und er sogar erwachsene Sportler überholt hatten. Auch auf uns wartete eine Überraschung: Wir bekamen alle ein Eis- köstlich!

Wenige Wochen später erhielten wir einen Anruf von Frau Zeeh. Sie erklärte, dass ein Teil des Erlöses aus

unserem Lauf für eine Märchenerzählerin investiert werden sollte und, dass die Senioren uns gerne dazu einladen möchten. Natürlich haben wir uns riesig gefreut und direkt zugesagt. Als Termin wurde der 05. November 2018 vereinbart und wir Mäusekinder informierten auch unsere ehemaligen Kinder, die mitgelaufen waren, aber zwischenzeitlich die 1. Klasse besuchen und luden sie ein mitzukommen. Pünktlich um kurz nach 15.00 Uhr trafen wir in der Gemeinde ein. Wir wurden herzlich begrüßt. Jedes Kind bekam eine Laugenbrezel zum knabbern und wir lernten Frau Wannemacher, die Märchenerzählerin kennen. Drei Märchen hatte sie für uns Großen und Kleine vorbereitet. Es waren "Die Bienenkönigin", „Wie Makon den Menschen das Feuer brachte“ und „Der kleine Frost“. Frau Wannemacher erzählte aber nicht nur die Märchen, sie bot sie regelrecht dar und egal ob groß oder klein, alle waren in den Bann gezogen. Was für ein tolles Erlebnis!

Die Kinder der Mäusegruppe



Aktuelle Termine

DELFI® – Krabbelgruppe in Junkersdorf! Angebot für Eltern mit ihren Babys im 1. Lebensjahr (geb. 07/18 – Mitte 09/18)

Ihr Baby möchte langsam die Welt entdecken und Sie wünschen sich eine kleine Pause vom Alltag zu Hause? In diesem Kurs kommen Klein und Groß auf ihre Kosten! Hier können die Kinder gemeinsam mit anderen Babys neue Erfahrungen im eigenen Tempo machen. Sie können gleichzeitig Kontakte zu anderen Eltern knüpfen und sich über konkrete Themen wie zum Beispiel Beikost und Schlafen austauschen. DELFI® ist ein Konzept der Arbeitsgemeinschaft ev. Familienbildungsstätten.



Anmeldung direkt bei der Kursleiterin Tanja Heinsberg:
Telefon (0221) 789-5383 oder delfi-in-junkersdorf@gmx.de

Kursstart:

Freitag, 11.01.2019 – 05.04.2019 | 09:30 – 11:00

12 Treffen à 90 Minuten | € 96,00

**Ev. Gemeindezentrum Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Birkenallee 20, 50858 Köln-Junkersdorf**



einfache
Online-
Scheidung

kompetent & klar

Das ist der einfache Grundsatz unserer Arbeit. Mit umfangreichem Fachwissen und jahrelanger Erfahrung setzen wir uns für Sie ein. Und lösen Ihr juristisches Anliegen engagiert und konsequent.

Kerstin Mink
Rechtsanwältin und Fachanwältin
für Familienrecht

[Scheidung,
Erbrechtliche Angelegenheiten,
Vorsorgevollmachten, Testamente]

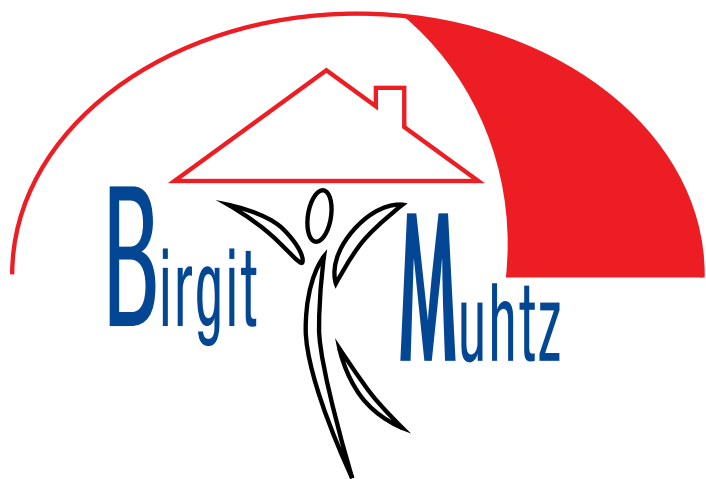
Nora Thiele
Rechtsanwältin und Fachanwältin
für Bank- und Kapitalmarktrecht

[Haftung der Bank/des Beraters in
Finanzangelegenheiten, Widerruf
von Kreditverträgen, Arbeitsrecht]

Sven Boelke
Rechtsanwalt

[Miet- und WEG-Recht,
Immobilienrecht und
(privates) Baurecht]

p11 Rechtsanwälte | Aachener Straße 623-625 | 50933 Köln | Fon 0221 82 00 528-0 | Fax 0221 82 00 528-10
Mail kontakt@p11-ra.de | Website www.p11-ra.de



Kompetenz und Service seit über 8 Jahren

- ambulante Pflege
- Behandlungspflege
- 24h Bereitschaft
- alle Kassen & Privat

Häusliche Krankenpflege

Kirchweg 5
50858 Köln
b.muhtz@gmx.de

Fon: 0221 / 48 43 89
Mobil: 0172 / 26 57 505

Gottesdienste

in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche – 11.00 Uhr

02.12.2018	1. Advent Familiengottesdienst mit Taufe und dem Kindergarten 15.00 Uhr Singen mit dem Gospelchor in der Kirche	Pfarrerin Doffing Robin Moll
07.12.2018	FREITAG 19.00 Uhr: ADVENTSANDACHT mit Musik	Doffing / Stanzl
09.12.2018	2. Advent Gottesdienst mit Abendmahl Verkauf von fair gehandelten Waren Kindergottesdienst im Saal	Prädikant Dr.Oberregge
14.12.2018	FREITAG 19.00 Uhr MIT-SINGKONZERT im Advent	Stanzl/Cordes
16.12.2018	3. Advent Predigtgottesdienst mit Taufe	Pfarrer Sohn
23.12.2018	4. Advent Singgottesdienst Kindergottesdienst im Saal	Pfarrerin Doffing
24.12.2018	Heilig Abend 15.00 Uhr Familiengottesdienst für die Kleinsten mit dem Kindergarten 16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel 17.30 Uhr Christvesper mit Posaunenchor 23.00 Uhr Christmette	Pfarrerin Doffing Pfarrerin Doffing Pfarrerin Doffing Pfarrerin Doffing
25.12.2018	1. Weihnachtsfeiertag Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Doffing
26.12.2018	2. Weihnachtsfeiertag Gottesdienst mit Bachchorälen	Prädikantin Schmitz
30.12.2018	Predigtgottesdienst	Prädikant Leuschner

Termine Dezember - Februar

31.12.2018	Silvester 17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Fey
01.01.2019	17.00 Uhr Neujahrskonzert: Brescianello, Bach, Vivaldi Barockensemble CONCERT ROYAL auf historischen Instrumenten	Kantor Frank Stanzl, Leitung/Orgel
06.01.2019	Gottesdienst Plus* mit Abendmahl	Prädikant Dr. Oberegge
13.01.2019	Gottesdienst mit Abendmahl Kindergottesdienst im Saal	Prädikant Leuschner
20.01.2019	Familiengottesdienst mit Taufe	Pfarrerin Doffing
27.01.2019	Gottesdienst anschl. mit Neujahrsempfang und Gemeindeversammlung Kindergottesdienst im Saal	Pfarrerin Doffing
03.02.2019	Gottesdienst mit Abendmahl Kindergottesdienst im Saal	Prädikant Dr. Oberegge
10.02.2019	Gottesdienst Plus* mit Abendmahl	Pfarrerin Doffing
17.02.2019	Predigtgottesdienst Kindergottesdienst im Saal	Pfarrer i.R. Fey
24.02.2019	Familiengottesdienst mit Taufe	Pfarrerin Doffing
03.03.2019	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikant Dr. Oberegge

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zu Kaffee oder Tee.

*"Gottesdienst Plus" Gottesdienst mit besonderem musikalischem Schwerpunkt!

Veranstaltungen

9. Dezember: Sing und Help
23. Dezember: Adventsspirale

KINDERGOTTESDIENSTE
9. Dezember: Plätzchen-Back Aktion
13. Januar: Gideons Berufung

27. Januar: Abrahams Berufung
03. Februar: Abrahams Verheißung
17. Februar: Isaaks Braut Rebekka



*Jetzt mit staatlicher
Förderung durch die KfW!*

KIRSCHBAUM

Fenster & Rollläden GmbH



Bin ich Zuhause sicher?

Schützen Sie sich und Ihr Eigenheim mit durchdachten Sicherheitslösungen von KIRSCHBAUM

- Sicherheits-Umrüstung Ihrer Fenster
- Haustüren mit Automatikverriegelung
- Sicherheits-Wohnungsabschlusstür
- Sicherheitsrollladen zum Nachrüsten
- Automatisierung von Rollläden / Smart-Home
- Elektronischer Türspion / Kameraüberwachung
- Einbruchshemmende Keller-/Brandschutztüren

Wir machen Köln sicherer!

Große Einbruchschutz-Ausstellung
Von-Hünefeld-Str. 12 | 50829 Köln

Tel: 0221 - 95 65 75 - 25
www.kirschbaum-koeln.de



Außenansicht Trauerhalle



Büoräumlichkeiten



Ausstellung



Beratungsraum

Aachener Straße 1285
50859 Köln-Weiden

☎ 02234 75427

Kirchweg 82
50858 Köln-Junkersdorf

☎ 0221 4856687

Internet: www.erken-koeln.de
Email: bestattungen@erken-koeln.de

Eigene Trauerhalle zur individuellen Abschiednahme

Als traditionsbewusstes und innovatives Bestattungshaus sehen wir uns nicht als reiner Dienstleister, sondern auch als Begleiter, der den Trauernden hilft, ihrer Trauer Ausdruck zu verleihen.

Für nähere Informationen besuchen Sie uns auf unserer Internetseite oder fordern Sie unsere kostenlose Informationbroschüre an.

EINTRITT

15 EUR / TAGESKASSE
12 EUR / VORVERKAUF
3 EUR / KINDER AB 3 JAHREN

Benefizkonzert

09. Dezember 2018 / 16 Uhr Beginn

SING AND HELP

Dietrich Bonhoeffer-Kirche

GESANG / **Tina Wollweber**

MODERATION / **Barbara Eligmann**

Laurenz Gemmer / KLAVIER
Nelly / GESANG
Amanda Egge / GESANG
Nele Hermann / GESANG
AND FRIENDS ...

KINDER-
BETREUUNG
IM SAAL

15 UHR WAFFELN
ANSCHLIESSEND
GRILLEN
UND GLÜHWEIN

Der Erlös kommt der Gemeinschaftsstiftung
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche zugute.

Kartenvorverkauf im Pfarrbüro, Di + Do von 10 - 12 Uhr,
evangl. Kindergarten, Junkersdorfer Buchladen,
DroNova Drogerie und im smillas

Gemeinschaftsstiftung der Dietrich Bonhoeffer-Kirche
Dietrich Bonhoeffer-Kirche / Birkenallee 20 / 50858 Köln



Was ist Weihnachten?

Kinder-Zitate zu Weihnachten und der Adventszeit / Interview am 29.10.2018 /
mit 11 Kindern aus jeweils drei Gruppen

Mit wem feiert ihr Weihnachten?
„Mit dem Nikolaus.“ (Vera, 4)

Was passiert zu Weihnachten in der Kirche?
„Wir singen da immer Lieder.“ (Vera, 4)

Was ist Weihnachten?

„Schnee!“ (Frida, 3)

„Essen, was es sonst nicht gibt. Und länger aufbleiben.“ (Levi, 5)

„Das ist, wenn man Weihnachten feiert.“ (Carla, 4)

„Nee, das ist, weil der Weihnachtsmann kommt.“ (Alva, 4)

Wie feiert ihr Weihnachten?

„Mit Geschenken.“ (Jona, 5)

„Ich feier' Weihnachten mit so ner Klingel und mit dieser Klingel kann der Weihnachtsmann klingeln und dann Geschenke, Pfefferkuchen und Wasser.“ (Alva, 4)

„Unsere Omas kommen so und dann gehen wir dann zur Kirche und dann sind wir von der Kirche zurückgegangen, da lagen da schon die Geschenke und dann haben wir erst die Geschenke ausgepackt und dann gegessen.“ (Rika, 5)

Was passiert denn an Weihnachten / Heiligabend?

„Da müssen alle raus gehen und der Weihnachtsmann bringt Geschenke rein.“ (Jona, 5)

„und dann haben die Christkinder heimlich die Geschenke da hingelegt“ (Clara, 5)

Wer ist das Christkind?

„Der kleine Kind, der dem Weihnachtsmann hilft.“ (Carla, 4)

„Das ist ein Engel.“ (Ella, 5)

Wer ist der Nikolaus / Was macht der Nikolaus?

„Der tut was in den Stiefel rein, wenn man den Stiefel raus stellt.“ (Alva, 4)

„Und wenn der geputzt ist!“ (Carla, 4)

„Bei dem kommen manchmal Sachen in die Socken.“ (Rika, 5)

„Geschenke gegeben, da haben wir das geesst, da war Schoko drin.“ (Emmi, 3)

Warum feiert man Weihnachten?

„Weil wir's lustig finden.“ (Emmi, 3)

„Damit sich die Kinder freuen, wenn sie Geschenke bekommen.“ (Ella, 5)

Was macht ihr in der Adventszeit?

„Türchen aufmachen. Jeden Mal eins.“ (Alva, 4)

„Ich hab' mal Plätzchen gebacken.“ (Vera, 4)

„Ganz viele Tüten und Klappen öffnen.“ (Levi, 5)

„Wenn wir das feiern, dann hängen wir so'n Kalender an die Treppe und dann machen wir immer abwechselnd auf.“ (Clara, 5)

„Meine Oma hat mir mal geschenkt so ein Viereck, wo immer Schokolade drin ist.“ (Vera, 4)

„Ein Sack am Tag.“ (Carla, 4)

KIDS CORNER



Gebet einer Schülerin

Gott unser Schöpfer, wir loben dich,
denn du hast die schönen farbigen Blumen erschaffen.
Du hast Tiere und Bäume geschaffen
und für Platz und Menschen gesorgt.
Du wüchtest, dass in deiner wunderbaren Welt Frieden herrscht;
dafür danken wir dir.
Du hast uns Menschen zum Leben erweckt
und jeder Tag hat irgendetwas Schönes an sich.
Wenn man traurig ist, dann schickst du jemanden,
der uns tröstet und wenn wir glücklich sind, freust
du dich mit uns.
Du willst, dass jeder Mensch Platz hat und sein Leben genießen kann.
Für diese wunderbare Schöpfung loben wir dich Gott.

Jule, 4. Klasse

ANGEBOTE FÜR KINDER

MÄDCHENTREFF

AM FREITAG ZWISCHEN 17.00 UND 20.00 UHR
FÜR MÄDCHEN AB 9 JAHREN.
INFOS BEI DER LEITERIN: LILLI ZERVOS,
EMAIL: LILLISOPHIE237[A7]GMAIL.COM

JUNGENTREFF

AM DONNERSTAG ZWISCHEN 17.00 UND 20.00 UHR
FÜR JUNGEN AB 9 JAHRE
INFOS BEIM LEITER: JAN PÖPPINGHEGE,
EMAIL: JAN11MS[A7]WEB.DE

MALKURS FÜR KINDER

MIT DAGMAR SCHMIDT, MALERIN UND
MUSEUMSPÄDAGOGIN

DONNERSTAGS, 14.30-16.30 UHR (KURS 1)
SCHON AB 5 JAHREN UND 16.45-18.45 UHR
(KURS 2) AB 6 JAHREN

TERMINE:

INSGESAMT 5 TREFFEN
KOSTEN: 58,- € INKL. MATERIAL
(ERMÄBIGUNG MÖGLICH, BITTE NACHFRAGEN!)
INFORMATION UND ANMELDUNG:
GEMEINDEBÜRO, TEL. 48 67 94
EMAIL: JUNKERSDORF[A7]EKIR.DE

FASZINIERENDES FASTEN – ENTLASTEN NACH KARNEVAL

ZETHEG

Beim Fasten profitieren Körper, Geist und Seele. Das Erlebnis, aus den eigenen Reserven zu schöpfen und trotzdem fit zu sein, ist ein Gewinn auf der ganzen Linie. Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr gibt diesmal wieder in unserer Gemeinde:

Betreutes Fasten nach Buchinger in Junkersdorf

8-tägige einstündige Treffen mit fachkundiger Anleitung, Tees und Entspannungseinheiten

Termin Fastenwoche: 06.-13. März 2019, 79€

Begleitet durch die Oecotrophologin und Fachberaterin für Fasten Karen Nespethal



Karen Nespethal; Dipl.oec.troph.

Kostenlose Infoveranstaltung

Am Mittwoch, den **20. Februar 2019 um 19.00 Uhr** in Köln-Junkersdorf, Birkenallee 20

Anmeldung wegen begrenzter Teilnehmerzahl unter 0221/8886757 Mail: knespethal@netcologne.de

Kommt, alles ist bereit!

Weltgebetstag

Slowenien,
Freitag, 01.03.2019



www.weltgebetstag.de



FRAUENFORUM MIT FRÜHSTÜCK

Thema:

„Zeit für Achtsamkeit mit angeleiteten Meditationen.“

Am **Samstag, 23. Februar 2019**

Von 9.00-12.00 Uhr

in unserem Gemeindesaal, Birkenallee 20, 50858 Köln

Referentin: Inge Herrig

Gestalttherapeutin

Wir beginnen mit einem gemeinsamen Frühstück

Kostenbeitrag: 7 Euro

Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung unter Telefon 0221/48 67 94

(dienstags und donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr)

oder per Email: junkersdorf@ekir.de



NEUES ANGEBOT AB FEBRUAR 2019: YOGA. AUF DEM STUHL.

Sie müssen weder fit noch gelenkig sein.

Nur neugierig.

Ab **4. Februar** starten wir regelmäßig immer montags um **17.45** Uhr in eine achtsame Yogapraxis:

Kräftigende Übungen – auch für den Kreislauf – wechseln sich ab mit sanften Dehnungen & Atemübungen. Jeder mit seinen ganz individuellen Möglichkeiten in diesem Moment. Niemand wird überfordert und jeder kann jederzeit einsteigen.

Möchten Sie schnuppern – kommen Sie gerne am

Montag, 28. Januar 2019 um 15.00 Uhr.

Ich freue mich auf Ihr Kommen. Kosten je Teilnahme 5 €.

Anmeldung und Rückfragen bitte direkt an:

Michaela Weiser, Yogalehrerin BDY

02234-802007 oder 0157-80576715 oder

yoga-mit-aussicht@web.de

DIAKONIESAMMLUNG – EINMAL SPENDEN, DREIMAL HOFFNUNG GEBEN



Die Diakoniesammlung hat eine lange Tradition. Seit mehr als 60 Jahren führen evangelische Kirchengemeinden Sammlungen zu Gunsten diakonischer Arbeit durch. Die Diakoniesammlung ist gleichzeitig einer der größten Spendensammel-Aktionen in der Evangelischen Kirche. Allein im Gebiet der drei Landeskirchen Rheinland, Westfalen und Lippe beteiligen sich jedes Jahr mehr als 500 Gemeinden, die rund 1,5 Millionen Euro an Spenden sammeln.

Das Besondere an der Diakoniesammlung ist, dass eine Spende dreifach Wirkung zeigt. Denn die Spende wird aufgeteilt: 60 Prozent der Spendensumme bleibt in der Region. Hier wird diakonische Arbeit in Ihrer Kirchengemeinde und bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk unterstützt. Die restlichen 40 Prozent werden vom Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe - Diakonie RWL für überregionale Projekte und die Beratung von diakonischer Arbeit in Gemeinden und Kirchenkreisen verwandt.

Das heißt, eine Spende bei der Diakoniesammlung ist 1) direkte Hilfe für Bedürftte vor Ort, ist 2) eine Unterstützung für regionale diakonische Projekte und ist 3) eine Förderung von überregionaler Arbeit der Diakonie.

✂

SEPA-Überweisung/Zahlschein		Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.
Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	BIC	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)		
Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde		
IBAN		
DE14 3705 0198 1932 2745 98		
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)		
COLSDE33		
		Betrag: Euro, Cent
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers		
Diakoniesammlung 2018/19 Junkersdorf		
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)		
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)		
IBAN		
D E		08
Datum	Unterschrift(en)	

LaserWare LW 0107/LW 0257

Konfirmation und Glauben – (k)eine klare Sache...

Die Konfirmandenzahl in unserer Gemeinde wächst seit Jahren: Klar, Junkersdorf selber wächst, aber auch die meisten Jugendlichen sind sich ziemlich sicher, dass die Konfirmation und vor allem die Zeit davor eine gute Sache ist. Auch diesen Herbst haben wieder 46 Mädchen und Jungen beschlossen, den „Konfi-Unterricht“ zu besuchen. Alle zwei Wochen treffen sie sich im Gemeindesaal, besprechen Glaubensfragen und arbeiten an Themen aus dem Alltag – aber auch der Spaß kommt nicht zu kurz. Nachgefragt bei Francine, Felix und Frederik:

Jetzt habt Ihr schon drei Monate Konfi-Unterricht – wie gefällt es Euch?

Felix: Ich finde es gut, besser als erwartet. Ich treffe da Freunde aus der Grundschule wieder und sogar aus der Kindergartenzeit. Durch die vielen verschiedenen Schulen, die wir besuchen, hatten wir uns ganz aus den Augen verloren.

Frederik: Manchmal fühlt es sich an wie im Religionsunterricht, aber wir machen schon auch Vieles, was Spaß macht. Wir waren zum Beispiel auch mal draußen und haben so eine Art Quiz rund um unsere Kirche gemacht.

Francine: Ich dachte auch erst, da geht es nur um Gott und so – aber es ist schon sehr locker gestaltet, wir singen auch mal und machen immer auch eine Pause.

Eure persönlichen Wünsche für das neue Jahr?

Frederik: Die 5-Meter-Marke knacken, beim Weitsprung.

Felix: Mit meinem Football Team Deutscher Meister werden.

Francine: Mit Springreiten anfangen und öfters bei Reitturnieren mitmachen.

Was wünscht Ihr Euch denn zu Weihnachten? Nicht nur für Euch – auch mal im weiteren Sinne, für die Welt?

Felix: Also einen Wunschzettel habe ich noch nicht, das kommt noch. Für die Welt wünsche ich mir mehr Frieden, zum Beispiel für die Menschen in Syrien.

Francine: Ich wünsche mir auch, dass es weniger Unfälle gibt und dass weniger Leute sterben müssen, die noch so jung sind.

Frederik: Ich finde auch Umweltschutz noch wichtig, dafür müssten einfach alle mehr tun.

Warum habt Ihr Euch für die Konfirmation entschieden?

Frederik: Also erstmal schon, weil meine Schwester und auch meine Eltern das auch gemacht haben. Dann aber auch, weil man die alten Freunde wieder trifft und es Spaß macht, hier mit ihnen Zeit zu verbringen.

Francine: Für mich war es gar keine Frage, ob ich gehe: Alle, die ich kenne und die evangelisch sind, gehen zur Konfirmation oder haben sie schon hinter sich. Ich finde, sie gehört zum Leben wie die Taufe, Geburtstage und Weihnachten.

Felix: Bei mir ist es auch so. Und mit der Konfirmation gehört man ja auch mehr dazu zur Gemeinde: Hier steht man nach dem Gottesdienst nochmal zusammen und redet, oder man stellt ein Gemeindefest auf die Beine, und so weiter.

Glaubt Ihr denn an Gott?

Francine: So richtig überzeugt bin ich manchmal nicht, dass es Gott gibt – aber es gibt auch wiederum viele Dinge, die dafür sprechen, zum Beispiel die Bibel mit all ihren Geschichten.

Felix: Mal so mal so, würde ich sagen. Einerseits: Es muss schon irgendwie gekommen sein, dass wir als Menschen entstanden sind; und dass wir so sind, wie wir sind. Aber dann denke ich auch wieder: Das kann nicht sein, dass es wirklich einen Gott gibt, wie soll das gehen?

Frederik: Ich bin eigentlich Realist und sage mir, es kann nicht wirklich so sein, dass Gott den Menschen erschaffen hat. Aber dass wir Weihnachten feiern und es dazu eine Geschichte von Jesus und Gottes Sohn gibt – das hat sich ja auch keiner einfach so ausgedacht.



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Dortmund
19.-23. Juni 2019

kirchentag.de #kirchentag Servicenummer 0231 99768-100



WAS FÜR EIN VERTRAUEN

2. Könige 18,19



PRAXIS
DR. ROTH
ZAHNÄRZTE

Zahnheilkunde für Kids

Dr. Stephan Roth
Dr. Stefanie Macke
Dr. Julia Goeke

Kirchweg 2a
50858 Köln-Junkersdorf

0221. 50 60 900

kids.praxis-dr-roth.de



GLESSENER MÜHLENHOF



DAS BAUERNHOFERLEBNIS

Kindergeburtstag auf dem Bauernhof

Machen Sie den Geburtstag Ihres Kindes zu einem unvergesslichen Abenteuer auf dem Familien & Erlebnisbauernhof.

Geführte Kindergeburtstage
Schatzsuche
Planwagenfahrten
Strohscheunen
Spielplätze
Ponnyreiten

Pizza aus dem Steinbackofen
Der Weg vom Korn zum Brot
Ketcarbahn
Alle Tiere der Landwirtschaft
verschiedene Bastelangebote
und Vieles mehr!!

www.Glessener-Muehlenhof.de • 02238 / 96 93 007 • 50129 Bergheim Glessen



WEISSE RABEN

Rundum-Versorgung für Senioren Zuhause

Wir vermitteln vertrauensvolle und erfahrene
Pflegekräfte aus Osteuropa

Programm Dezember 2018 - Februar 2019

Wenn nichts anderes angegeben ist, treffen wir uns im Gemeindehaus von 15.00 bis 17.00 Uhr. Zu besonderen Veranstaltungen bitte bei Frau Zeeh anmelden.

3. Dezember	Kaffeetrinken im Kastanienhof bei der Kinderweihnachtsfeier
DO 6. Dezember	Philharmonie Lunch
10. Dezember	Gedächtnistraining mit Frau d'Alquen
DI 11. Dezember	Nachmittags-Schiffstour auf dem Rhein – bitte schnell anmelden!
MI 12. Dezember	Kinonachmittag im „Odeon“
17. Dezember	Weihnachtsfeier – Anmeldung erforderlich!
DI 18. Dezember	Kölner Vokalsolisten, St. Andreas 13.00 Uhr
Mi 26. Dezember	Gemütlicher Weihnachtskaffee – Anmeldung erforderlich
DO 3. Januar	Philharmonie Lunch
SO 6. Januar	KRIPPENFAHRT – bitte schnell anmelden!
7. Januar	Gesprächskreis mit Kaffee und Kuchen
DI 8. Januar	Gemeinsames Mittagessen
DO 10. Januar	„Gabriele Münter“ – Führung im Museum Ludwig
14. Januar	Gedächtnistraining mit Frau d'Alquen
21. Januar	Mit alten Redewendungen ins Neue Jahr 12 Bildergeschichten von und mit Dr. Hanspeter Rieder
DO 24. Januar	Philharmonie Lunch
28. Januar	Yoga auf dem Stuhl - mit Michaela Weise
4. Februar	Gesprächskreis mit Kaffee und Kuchen
MI 6. Februar	Kurs im Ostasiatischen Museum „Kunst zum Klingen bringen“
DO 7. Februar	Rievkooche – „Bei mir zuhaus“ 17.30 Uhr
11. Februar	Sicher unterwegs! Mobilitätsparcours mit Polizistin N. Jung
DO 14. Februar	Philharmonie Lunch
18. Februar	Gedächtnistraining mit Frau d'Alquen
DI 19. Februar	Gemeinsames Mittagessen
25. Februar	Karnevalsfeier - Anmeldung bei Frau Zeeh erforderlich!
4. März	Rosenmontag (bei uns keine Veranstaltung)

Annemarie Steen Tel. 0221-48 26 29, Heike Zeeh Tel. 02234-95 96 55

Zu allen Terminen ist jeder herzlich willkommen, einfach vorbeikommen!

SENIOREN IN UNSERER GEMEINDE

Nachdem die letzten Monate ganz im Zeichen von Sport und Fitness standen, widmen wir uns das nächste Vierteljahr einmal verstärkt der Kunst. Neben den regulären musikalischen Angeboten gibt es diesmal

neben den wunderschönen Krippen bei der Krippenfahrt auch noch 2 Museen zu entdecken, einmal mit Führung und einmal mit einem Workshop.

MUSEUM LUDWIG

Gabriele Münter – Malen ohne Umschweife

Gabriele Münter (1877-1962) war eine zentrale Künstlerfigur des deutschen Expressionismus und der Künstlergruppe „Der Blaue Reiter“, deren Gründung in Münters Haus in Murnau stattfand. Über ihre Rolle als engagierte Persönlichkeit, Vermittlerin und langjährige Lebensgefährtin Wassily Kandinskys hinaus, zeigt diese Ausstellung erstmals wie wichtig und eigenständig Gabriele Münter als Malerin war. Am **Donnerstag 10. Januar nehmen wir um 16.00 Uhr** an einer Führung teil.



Gabriele Münter
Bildnis einer Künstlerin (Margret Cohen),
1932
Dreiländermuseum Lörrach
© VG Bild-Kunst, Bonn 2018
Foto: Dreiländermuseum Lörrach

Bitte bei Heike Zeeh anmelden Tel. 02234-959655

MUSEUM FÜR OSTASIATISCHE KUNST – Kunst zum Klingen bringen

Die Begegnung mit einem Kunstwerk kann beim Betrachter eine ganz persönliche Resonanz hervorrufen. Diese häufig unbewusste Wahrnehmung möchten wir zunächst aufspüren, um sie schließlich hörbar werden zu lassen. Dazu erschließen wir ein bestimmtes Werk der Sammlung auf bildlich-kreative Weise. Die Erfahrungen werden anschließend in Töne, Harmonien, Melodien und Rhythmen umgesetzt. Gemeinsam schaffen wir so ein einmaliges Klangkunstwerk.



Für die Teilnahme sind keine Vorkenntnisse notwendig. Mittwoch, 6. Februar 14.30 Uhr

KURSE

MUSIK

JUNKERSDORFER KAMMERCHOR

Frank Stanzl
EMAIL: Stanzl@Kirche-Koeln.de

GOSPELCHOR

Donnerstag, 19.45–21.00 Uhr
Kontakt und Anmeldung beim Chorleiter
Gemeindesaal
Birkenallee 20 Köln-Junkersdorf
LEITUNG: ROBIN MOLL:
EMAIL: Musik.MuM@gmx.de

POSAUNENCHOR

Mittwoch, 19.30 Uhr Probe
Übungsstunde für Anfänger:
Mittwoch, 18.15 Uhr.
Alle **Jugendlichen**, die Interesse haben, z.
B. aus den Bläserklassen, können gerne
daran teilnehmen. Zwei Trompeten zum
Ausleihen stehen zur Verfügung!
Kontakt und Anmeldung:
Christoph Hamburg | 02234-94 26 11
hamburg@kirche-koeln.de

MUSIKALISCHE ANGEBOTE DES VEREINS

SINGEN MIT KINDERN – CHOR FÜR KINDER

Dienstag, 14.45 - 15.15 Uhr
für **Kindergartenkinder** ab 3 Jahren
Anmeldung bei der Kursleiterin:
Melanie Schüssler
melanie.susi@t-online.de

SINGEN MIT KINDERN – CHOR FÜR KINDER

Dienstag, 15.30 - 16.15 Uhr
für **Schulkinder** ab 1. Klasse
Anmeldung bei der Kursleiterin:
Melanie Schüssler
melanie.susi@t-online.de

FLÖTEN UND OBOEN-UNTERRICHT

Montag und Mittwoch am Nachmittag
Kosten: 30 €/Monat für 15 Min./ pro Wo-
che, halbjährliche Kurse!
Anmeldung bei den Leiterinnen:
Yasna Brandstätter | singschule@yahoo.de
(Oboe und Flöte)

KLAVIERUNTERRICHT

Mittwoch und Donnerstag am Nachmittag
Kosten: 30 €/Monat für 15 Min./ pro Wo-
che, halbjährliche Kurse!
Anmeldung bei den Leitern:
Robin Moll
Email: musik.mum@gmx.de
Katja Mielnik | E-mail: musik.mum@gmx.de
0163 1949107

Benjamin Bach,
Email: benjamin.bach1994@gmail.com

GITARRENUNTERRICHT:

Dienstag und Donnerstag am Nachmittag
Kosten: 30 €/Monat für 15 Min./ pro Wo-
che, halbjährliche Kurse!
Anmeldung bei den Leitern:
Jens Rühl | 0151 2 11 00 585 (Donnerstag)

OFFENE SPIELKREISE:

Dienstags, 16.15–17.15 Uhr Wieder neu!
Für Kinder zwischen ½ Jahr und drei
Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos, der
Einstieg ist jederzeit ohne Anmeldung
möglich.

Imken Gieretz | 0173-9082278
Donnerstags, 10.00-11:30 Uhr
Für Kinder zwischen ½ Jahr und drei
Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos, der
Einstieg ist jederzeit ohne Anmeldung
möglich. Information: Miriam Abel
0176-42407167

FÜR DIE KLEINSTE

DELFI KURS/BABY-ELTERN-KURS

Für Kinder im 1. Lebensjahr
Gemeindehaus, Birkenallee 20
Gruppe für Eltern mit ihren Babys
Anmeldung und Information:
Tanja Heinsberg | 0221 - 7895383 oder
delfi-in-junkersdorf@gmx.de

SPIELGRUPPE FÜR KINDER (OHNE ELTERN)

Montag, Mittwoch und Freitag, 9-12 Uhr
Für Kinder unter 3 Jahren
Zeit zum Spielen, Turnen und Singen
Die Kinder werden von erfahrenen
Pädagogen betreut.
Anmeldung und Information:
Anita Bank | anita.bank@gmx.de

SPORT

SPORTGYMNASTIK FÜR FRAUEN

Montags, 17.45–18.45 Uhr
Kursgebühr: 15 €/Monat
Information und Anmeldung:
Erika Weber, Übungsleiterin
0221-48 89 02

**FIT IM ALTER:
SENIORENGYMNASTIK AUF STÜHLEN**

Mittwoch, 10.00–11.00 Uhr
Beweglicher werden und sich wohl fühlen –
auch für Ungeübte bestens geeignet!
Information und Anmeldung:
Frau Schmidt | 0173-28 61 81 3
Physiotherapeutin

KUNST

MALKURSE FÜR KINDER

Leitung: Dagmar Schmidt, Malerin und
Museumspädagogin
Neue Kurse für Kinder:
ab September siehe Aushang
Insgesamt 5 Treffen, immer donnerstags.
Einstieg auch später möglich
Gemeindehaus, Birkenallee 20
Kurs 1: 14.30–16.30 Uhr, ab 5 Jahre
Kurs 2: 16.45–18.45 Uhr, ab 6 Jahre
Kosten: 58 EUR inkl. Material
(Ermäßigung möglich, bitte nachfragen!)
Kurs 2: 15.11.–13.12.2018
Kosten: 58 EUR inkl. Material
(Ermäßigung möglich, bitte nachfragen!)

MALKURS FÜR ERWACHSENE

Neuer Kurs:
ab September siehe Aushang
Insgesamt 5 Treffen, Einstieg auch später
möglich, Donnerstags, 19.00–21.00 Uhr
Gemeindehaus, Birkenallee 20
Kosten: 70 EUR inkl. Material
Information und Anmeldung:
Ev. Gemeindebüro | 0221 48 67 94, Di. und
Do 09.00–12.00
junkersdorf@ekir.de
Kurs 2: 15.11.–13.12.2018
Kosten: 70 EUR inkl. Material
(Ermäßigung möglich, bitte nachfragen!)

LITERATURKREISE AM DONNERSTAG

1x im Monats **vormittags**, bitte Termine
erfragen bei Frau Richter Sandvos
0221-43 04 59 1
Am **Abend**: 19.00 – 20.30 Uhr,
bitte Termine erfragen bei Frau Zeeh
02234-95 96 55

KINDERNÄHKURS

Wir lernen die Grundbegriffe kennen, üben
uns an der Nähmaschine und entwerfen
und gestalten uns eigene einfache Klei-
dungsstücke. Dienstag 15.00–17.00 Uhr
(ab 8 Jahre)
Kosten: 30 € (+ ca. 15 € für Material)
(fünf Termine)
Einstieg auf Anfrage immer möglich und
Anmeldung bei der Leiterin:
Adelheid Junginger, Diplom Direktrice
0221-48 36 47

JUGENDARBEIT

JUGENTREFF FÜR 9-13 JÄHRIGE

Donnerstag 17.00–20.00 Uhr
mit Jan Pöppinghege
Email: jan11ms@web.de

MÄDCHENTREFF FÜR 9-13 JÄHRIGE

Freitag 17–20 Uhr
Hey Mädels!
Ihr seid zwischen 9 und 13 Jahre alt und
habt freitags von 17.00–20.00 Uhr nichts
vor? Dann kommt zu uns in den Mädchen-
treff in die Birkenallee 20.
Unser flexibles Programm besprechen wir
immer gemeinsam und hängt dann in den
Schaukästen aus.
Wir freuen uns auf euch!
Infos bei Lilli Zervos
Email : lillisophie237@gmail.com

JUGEND- UND KONFIRMANDENTREFF

Mittwoch 18.00–20.30 Uhr
Liebe Ex-Konfis und Freunde,
nach wie vor treffen wir uns jeden Mitt-
woch von 18.00–20.30 Uhr im Jugendraum
des Gemeindehauses in der Birkenallee
20. So können wir den Kontakt zu unserer
alten Konfigruppe halten, aber auch neue
Leute aus anderen Jahrgängen kennen-
lernen. Am Anfang kochen und essen wir
immer was Leckeres zusammen, dann
können wir Billard spielen, Filme gu-
cken, quatschen oder einfach nur chillen.
Kommt einfach vorbei, wir freuen uns auf
euch!

Euer Konfi Team
Mit Carlotta & Team

Getauft wurden ...

MATILDA PAULA PLOCK
/MATTHÄUS 7, 7

LENNART ANTON MUTERS
/MARKUS 9, 23

CONSTANTIN PAUL WALTER
BEHRENBECK

/JOHANNES 8, 12

HELENA ROSA MARIE BEHRENBECK
/JOSUA 1, 9

HENRI CARL CONSTANTIN BEHRENBECK
/MARKUS 9, 23 (ALTENBERGER DOM)

THEO FRICKE

/PSALM 139, 5 (CLARENBACHKIRCHE)

JELANA DIELKUS

/PSALM 139, 14

LILLY MÖNNICH

/MOSE 28, 15A

HANNA MARIA MICHALIK

/1. JOHANNES 4, 16
(PAUL-GERHARDT-KIRCHE, KÖLN)

BEN JOHANNES PAUL JELINEK
/PSALM 91, 11

Getraut wurden ...

JACQUELINE ENGELS GEB. BECKER UND
ADRIAN EMMANUEL ENGELS
/ RUT 1, 16B

Kirchlich bestattet wurden ...

ALEXANDER WEIS

ADRESSEN

PFARRERIN

Regina Doffing
0221-48 76 31
doeffing@kirche-koeln.de
Birkenallee 18, 50858 Köln
Mit Sicherheit anzutreffen:
Donnerstag, 17.00–18.00
Uhr, und natürlich nach
Absprache

GEMEINDEBÜRO

Dienstag und Donnerstag,
10.00–12.00 Uhr
Susanne Beckmann
0221-48 67 94
junkersdorf@ekir.de

PRESBYTER

Andreas Amelung
andreas.amelung@ekir.de

Dr. Petra Christiansen-Geiss
Petra.Christiansen-Geiss@
kirche-koeln.de

Sylvana Enk
Enks@kirche-koeln.de

Dr. Thomas Funke
Funket@kirche-koeln.de

Jörg Henrichs
joerg.henrichs@ekir.de

Cornelia Krebs
Krebsc@kirche-koeln.de

Thorsten Levin
Levint@kirche-koeln.de

Marion Pritzer-Roß
pritzer-rossm@kirche-koeln.de

Heike Zeeh
zeehh@kirche-koeln.de

LEKTORENKREIS

Leitung: Marie-Luise
Weischer | 0221-48 23 19

KIRCHENMUSIK

Frank Stanzl
0177-4648323
stanzl@kirche-koeln.de

GOSPELCHOR

Robin Moll
0177-4648323
musik.mum@gmx.de

POSAUNENCHOR

Christoph Hamborg
02234-94 26 11
hamborg@kirche-koeln.de

WILLI

Willkommensinitiative Köln-
West, Lrga-Team
Brigitte Frohnhofen
frohnhofen@netcologne.de
0177-4815050

GEMEINDESOZIAL- ARBEITERIN

Heike Zeeh | 02234-95 96 55
zeehh@kirche-koeln.de

BESUCHSDIENSTKREIS

Trifft sich in regelmäßigen
Abständen zur Vorberei-
tung
Leitung: Heike Zeeh
02234-95 96 55
zeehh@kirche-koeln.de

SENIORENBERATUNG IM DIAKONISCHES ZENTRUM LINDENTHAL

Kerstin Prenzel,
Seniorenberaterin
0221-860 15 16

EV. TELEFONSEELSORGE

0800-111 01 11

SENIORENARBEIT MONTAGSTREFF

Montag, 15.00–17.00 Uhr
Leitung: Heike Zeeh
02234-95 96 55
zeehh@kirche-koeln.de

ÜBERMITTAGSBETREUUNG

Leitung: Carlotta Schnitzler
0221-48 70 79
leitung@ev-uemi.de

KINDER- UND JUGEND- TREFF

Birkenallee 20
0221-48 70 79

KINDERGARTEN

Blumenallee 51b
Leitung: Annika Hensel,
0221-484 40 38
Fax: 0221-484 71 15
ev.kindergarten-junkers-
dorf@netcologne.de
www.live.kita-blumenallee.de

EINE-WELT-GRUPPE

Jutta Wedekind
0221-48 61 72

EVANG. FAMILIENBIL- DUNGSSTATTE

Kartäusergasse 24b,
50678 Köln
0221-314 83

EVANG. ERZIEHUNGS-, EHE- UND LEBENS- BERATUNGSSTELLE

Tunisstraße 3, 50667 Köln
0221-257 74 61

DIAKONISCHES WERK

Kartäusergasse 9-11,
50668 Köln
0221-16 03 80

SCHULDNERBERATUNG (DIAKONISCHES WERK)

Sekretariat: Barbara Beck
0221-160 38 49
barbara.beck@diakonie-
koeln.de

HAUSLICHE ALTEN- UND KRANKENPFLEGE DIAKO- NIEZENTRUM KÖLN

Pflegedienstleitung:
Barbara Mense
0221-28 58 18 16
pflege-west@diakonie-
koeln.de

MALTESER HOSPIZ- GRUPPE SINNAN

Persönlich erreichbar:
Dienstag, 10.00–12.00 Uhr
Donnerstag, 17.00–19.00 Uhr
Gustavstraße 52, 50937
Köln
0221-4 30 64-06/-07
Fax: 0221-4 30 64-08
sinnan@malteser-koeln.de

EV. VERWALTUNGSVER- BAND KÖLN-NORD

Friedrich-Karl-Str. 101
50735 Köln
Tel. 0221/82090-0
www.evv-koeln-nord.de

BANKVERBINDUNG

Ev. Dietrich-Bonhoeffer-
Gemeinde Junkersdorf
Sparkasse KölnBonn
DE14 3705 0198 1932
2745 98
BIC: COLSDE33

Gemeinschaftsstiftung der Dietrich-Bonhoeffer-Ge- meinde

Sparkasse KölnBonn
DE38 3705 0198 1929
4419 60
BIC: COLSDE33

JAHRESLOSUNG 2019

**SUCHE FRIEDEN UND
JAGE IHM NACH!**

PSALM 24, 15